

Irrfahrten des Odysseus

[Intro (Homer und Muse)]

(Homer:) Nenne mir den Mann, Muse, den vielgewandten, der sehr viel umhergetrieben wurde, nachdem er die heilige Stadt Trojas zerstört hatte. – (Muse:) **Odysseus**

[1. Götterversammlung (Muse)]

Poseidon, sich labend an der Aithiopier Rind',
hört nicht, was spricht Athene, des Zeus Kind.
Ihr Herz ist schwer bewegt, unglücklicher Odysseus,
Gefangener der hehren Göttin Kalypso.
Athene will ihn heimkehren sehen,
auf dem Floß, um das die Winde wehen.
Nur so kann die Eulenäugige sein froh,
ihren Wunsch erfüllt Wolkensammler Zeus.
So soll denn überbringen die Nachricht geschwind
der geleitende Hermes, getragen vom Wind.

[2. Kalypso (Muse)]

Nicht mehr bei der Wollenden sein wollend
denkt an Ithaka, mit Tränen rollend,
Odysseus, der viel Leid ertragende.
Kalypso verspricht ihm Unsterblichkeit.
Doch da erscheint Hermes, die Heimkehr verkündend.
Es freut sich Odysseus, sich mit ihm verbündend.
So baut er sich ein Floß mit Sachverständigkeit,
Kalypso entsagt dem vom Meer getragenen.
Erzürnt schickt Poseidon ihm rauschende Winde
und trifft damit böse des Laertes Kinde.

[Refrain (Homer)]

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·

[3. Nausikaa (Muse)]

Das Floß durch den Zorn des Poseidon zerschlagen
Odysseus sogleich nach Scheria getragen.
Die Königstochter Nausikaa spielt am Strand.
Der Anblick des Odysseus erschreckt die Frauen,
sie laufen weg, nur Nausikaa bleibt zurück.
Ihr Gemüt ist durch Athene von ihm entzückt.
Mit lieben Worten erlangt er ihr Vertrauen,
ihr Herz erliegt auf diese Weise seiner Hand.
Sie befiehlt, ihn im Flusse zu baden
und danach sich an Wein und Speise zu laben.

[4. Aufnahme bei den Phäaken (Muse)]

Nausikaa sagt ihm, was er zu tun hat,
so folgt er ihr nach einer Weile in die Stadt.
Freudig erwartet ihn das Königspaar
und lädt ihn ein zu einem großen Mahl.
Demodokos besingt den Trojanischen Krieg,
wie die Achaier gelangten zum Sieg.
So sitzen sie am Feuer in sehr großer Zahl,
drum weint Odysseus, weil er selbst dort war.
So erzählt Odysseus von den Abenteuern,
von Kikonen, Lotophagen, Ungeheuern:

[Refrain (Homer)]

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·

[5. Kikonen, Kap Malea, Lotophagen (Odysseus)]

Zugrunde gingen einige der Gefährten,
nachdem wir die Stadt der Kikonen zerstörten.
Der Sturm beim Kap Malea mit furchtbarem Wind
vernichtete einige der Schiffe geschwind.
Darauf kamen wir zum Land der Lotophagen,
die uns vom Lotos zu essen gaben,
damit wir nicht länger an die Heimkehr denken.
Ich jedoch befahl, das Schiff weiter zu lenken.
So trieb uns weiter das rastlos wogende Meer
zur Insel der gesetzlosen Kyklopen her.

[6. Polyphem (Odysseus)]

Wir begegneten in der Höhle Polyphem,
dem Kyklopen war unser Besuch unbequem.
Er aß die Gefährten auf grausame Weise,
so wurde mancher von uns zu seiner Speise.
Doch durch meine Weisheit konnten wir entkommen,
so haben wir ihm sein Augenlicht genommen.
Der Höhle entflohen wir unter den Schafen
und gelangten sicher zu dem Hafen.
Der Fluch Polyphems sollte uns sehr schwer treffen,
keinen der Gefährten konnte ich dann noch retten.

[Refrain (Homer)]

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·

[7. Aiolos, Lästrygonen (Odysseus)]

Wir wurden zur Insel des Aiolos gelenkt,
er gab uns gebändigten Wind als Gastgeschenk.
Als ich schlief, öffneten die Gefährten den Schlauch,
das Schiff erfasste ein gewaltiger Windhauch.
Der blies das Schiff vom heimatlichen Lande fort
und trieb uns zurück zum vorigen Ort.
Ziellos getrieben zum Volk der Lästrygonen,
ein Riesenvolk, das uns nicht wollte verschonen.
Es versenkte unsere Schiffe mit Steinen,
allein ich konnte fliehen mit meinem.

[8. Kirke (Odysseus)]

Zur Insel Aia trieb uns die Salzflut
und erwecken konnte ich der Gefährten Mut,
das Land nach menschlichen Werken zu erkunden –
doch ganz plötzlich waren sie spurlos verschwunden.
Da erschien mir Hermes mit gutem Rat,
während Kirke sie in Schweine verwandelt hat.
Die Gefährten befreien konnte ich durch List.
Die Göttin sagte, was noch zu bestehen ist.
Sie riet uns, wie wir uns zu verhalten hatten –
und wies mich als Erstes hinab zu den Schatten.

[Refrain (Homer)]

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·

[9. Unterwelt (Odysseus)]

Ich stieg hinab in das Reich der Seelen,
zu hören, was der Seher mir wird erzählen.
Er sah, dass Poseidon mir Unheil sendete,
da ich den Sohn Polyphem blendete.
Helios' Rinder sollten bleiben unversehrt,
nur dann sei die Heimkehr uns nicht verwehrt.
Andernfalls würde ich ganz allein heimkehren
und ich werde finden ein jähes Verderben.
Die Freier besiegen muss ich mit List und Tat.
Den gab mir der Seher Teiresias, den Rat.

[10. Sirenen, Skylla, Charybdis (Odysseus)]

Die Gefährten ruderten, um zu entinnen,
nur ich durfte hören der Sirenen Stimmen,
mit denen sie Tag und Nacht um Menschen warben,
die anschließend auf grausame Weise starben.
Skylla und Charybdis – erneute Gefahren.
Nicht alle konnte ich vor ihnen bewahren.
Nah an Skylla vorbei das Meer zu befahren,
wies mich damals Kirke, vertraut mit dem Wahren.
Bedacht auf Kirkes und des Teiresias Wort
setzten wir die beschwerliche Heimreise fort.

[Refrain (Homer)]

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·

[11. Frevel an den Rindern des Helios, Schiffbruch (Odysseus)]

Dort, wo Helios' Rinder pflegten zu weiden,
- diesen Ort rieten die beiden mir zu meiden –
landeten wir, getrieben vom rauschenden Meer.
Ich erkannte bald, es gab kein Entinnen mehr.
Es schlachteten die heiligen Rinder
die Gefährten und es kümmerte sie minder.
Sie frevelten und gingen schrecklich zugrunde.
Es brach das Schiff, sie verschlang der Meeresgrunde.
Nur ich konnte mich retten, ich frevelte nicht –
zur Insel Ogygia spülte mich die Gischt.

[12. Kalypso (Odysseus)]

Nicht mehr bei der Wollenden sein wollend
dachte ich an Ithaka, mit Tränen rollend.
Kalypso hatte mich seit fast acht Jahren gern
und hielt mich von dem väterlichen Lande fern.
Doch da erschien Hermes, die Heimkehr verkündend,
es freute sich mein Herz, sich mit ihm verbündend.
So baute ich ein Floß mit Sachverständigkeit
und entging dem Versprechen der Unsterblichkeit.
Jedoch meinte Poseidon es nicht gut mit mir,
er zerstörte mein Floß und ich strandete hier.

[Refrain (Homer)]

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·

[13. Aufbruch, Ithaka (Muse)]

Nach Odysseus' langer Geschichte
schickt der König, damit ihn keiner vernichte,
ihn mit Geleit nach Ithaka zur Heimat.
Unter dem Schutz der Athene brechen sie auf.
Doch Poseidon grollt dem Odysseus immer noch
und bestraft die geleitenden Phäaken doch.
Odysseus wacht erst am Strand Ithakas auf.
Dort erzählt ihm Athene von der Freier Tat.
Sie verkleidet ihn als einen Bettler,
sodass ihn wirklich keiner erkennt mehr.

[14. Eumaios, Telemach, Plan (Muse)]

Unerkannt erreicht er nun das Haus des Hirten,
Eumaios nimmt ihn bei sich auf, den Verirrten.
Dorthin kommt Odysseus' einziger Sohn Telemach,
um zu dem Eumaios zu entfliehen
vor der sehr grausam fressenden Rotte,
die ihm alles wegfrisst wie eine fette Ratte.
Um den Freiern sich schnell zu entziehen
und abzuwenden die sehr schwere Schmach,
gibt sich Odysseus Telemach zu erkennen
und will ihm einen Plan gegen Freier nennen.

[Refrain (Homer)]

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·

[15. Sieg über die Freier (Muse)]

Im Palast erkennt Odysseus sein alter Hund,
dabei tut er sich als sehr alter Bettler kund.
Auch seine alte Amme erkennt ihn wieder.
Dagegen verhöhnen ihn die Freier,
sie drängen Iros zum Faustkampf mit ihm,
eine Warnung des Sehers ihnen unnütz schien.
Penelope verspricht eine Hochzeitsfeier
für denjenigen, der den Bogen spannt nieder.
Einzig Odysseus vermag den Bogen zu spannen
und die Freier erlösen von dem Verlangen.

[16. Familienzusammenführung (Muse)]

Doch nach dem Tod der Freier kommt Eurykleia
zur Gattin des Odysseus, Penelopeia.
Trotz Prüfung zweifelt die an der Identität.
Doch der Listenreiche überzeugt sie
mit ihrem Geheimnis vom Ehebett.
So ist die Familie schließlich fast komplett.
Auf dem Land offenbart sich Odysseus gleichwie
seinem Vater Laertes in Loyalität.
Damit sich alle in Zukunft lieben,
stiftet Athene ewigen Frieden.

Irrfahrten des Odysseus

Angelika Franzki
Saskia Höper

- Freie Interpretation -

[Intro]

The musical score is written for piano in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of six systems of music, each with a measure number at the beginning. The first system is labeled '[Intro]' and contains measures 1-5. The second system starts at measure 6 and contains measures 6-10. The third system starts at measure 11 and contains measures 11-15. The fourth system starts at measure 16 and contains measures 16-20. The fifth system starts at measure 21 and contains measures 21-25. The sixth system starts at measure 26 and contains measures 26-30. The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several triplet markings (indicated by a '3' and a bracket) in measures 3, 7, and 11. The bass line is primarily composed of chords and rests, while the treble line contains the main melodic material.

31

34

37

40

[1. Götterversammlung (Muse)]

44

48

52

56

Musical notation for measures 56-59. Treble clef has chords, bass clef has triplets.

60

[2. Kalypso (Muse)]

Musical notation for measures 60-63. Treble clef has chords, bass clef has triplets and a triplet in the treble.

64

Musical notation for measures 64-68. Treble clef has chords, bass clef has chords.

69

Musical notation for measures 69-73. Treble clef has chords, bass clef has chords.

74

Musical notation for measures 74-77. Treble clef has chords, bass clef has chords.

78

Musical notation for measures 78-80. Treble clef has chords, bass clef has chords.

81

[Refrain]

Musical notation for measures 81-84. Treble clef has chords, bass clef has chords.

85

Musical score for measures 85-87. The piece is in a minor key (three flats) and 3/4 time. The right hand features a continuous eighth-note pattern, while the left hand plays a similar eighth-note accompaniment.

88

[3. Nausikaa (Muse)]

Musical score for measures 88-92. The right hand has a melodic line with some rests, and the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

93

Musical score for measures 93-97. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment.

98

Musical score for measures 98-102. The right hand has a melodic line, and the left hand plays the eighth-note accompaniment.

103

[4. Aufnahme bei den Phäaken (Muse)]

Musical score for measures 103-107. The right hand has a melodic line, and the left hand plays the eighth-note accompaniment.

108

Musical score for measures 108-112. The right hand has a melodic line, and the left hand plays the eighth-note accompaniment.

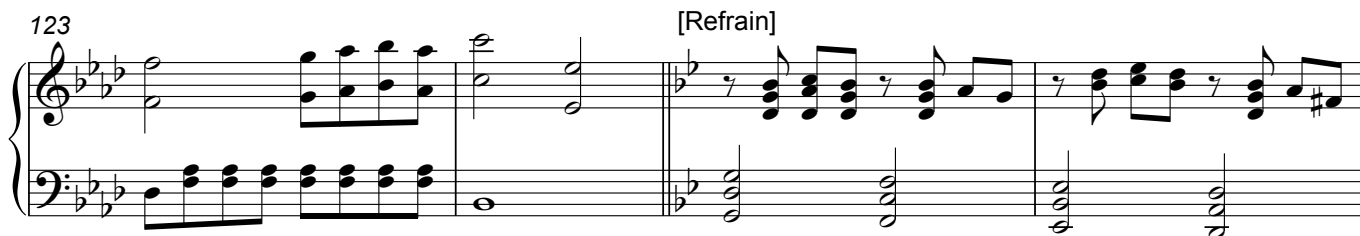
113

Musical score for measures 113-117. The right hand has a melodic line, and the left hand plays the eighth-note accompaniment.

118



123 [Refrain]



127



130



133 [5. Kikonen, Kap Malea, Lotophagen (Odysseus)]



136



139



142

145

148

151 [6. Polyphem (Odysseus)]

156

161

166

171

176 [Refrain]

180

183 [7. Aiolos, Lästrygonen (Odysseus)]

187

190

193

196

Musical score for measures 196-198. The piece is in B-flat major (two flats) and 3/4 time. The right hand features a continuous eighth-note melody, while the left hand provides a steady accompaniment of quarter notes.

199

Musical score for measures 199-201. The right hand continues with eighth-note patterns, and the left hand maintains a consistent quarter-note accompaniment.

202

[8. Kirke (Odysseus)]

Musical score for measures 202-206. Measure 202 begins with a triplet of eighth notes in the right hand. The left hand features a long, sustained chord in the bass register, indicated by a large oval.

207

Musical score for measures 207-211. The right hand plays a melody of eighth notes, and the left hand continues with a quarter-note accompaniment.

212

Musical score for measures 212-216. The right hand features a more active eighth-note melody, while the left hand maintains a steady quarter-note accompaniment.

217

Musical score for measures 217-221. The right hand continues with an eighth-note melody, and the left hand provides a consistent quarter-note accompaniment.

222

Musical score for measures 222-226. The right hand plays a melody of eighth notes, and the left hand maintains a steady quarter-note accompaniment.

226 [Refrain]

230

233 [9. Unterwelt (Odysseus)]

237

240

243

246

249

252

[10. Sirenen, Skylla, Charybdis (Odysseus)]

255

259

263

266

269

272

275

278 [Refrain]

282

285 [11. Frevl an den Rindern des Helios, Schiffbruch (Odysseus)]

289

292

295

Musical score for measures 295-297. The piece is in B-flat major (two flats) and 4/4 time. The right hand features a continuous eighth-note arpeggiated pattern, while the left hand plays a simple eighth-note accompaniment.

298

Musical score for measures 298-300. The right hand continues with the eighth-note arpeggiated pattern, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment.

301

Musical score for measures 301-303. The right hand continues with the eighth-note arpeggiated pattern, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment.

304

Musical score for measures 304-307. The right hand continues with the eighth-note arpeggiated pattern, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment. A double bar line is present at the end of measure 307. The text "[12. Kalypso (Odysseus)]" is written above the right hand staff in measure 304.

308

Musical score for measures 308-312. The right hand plays a melody of quarter notes, and the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

313

Musical score for measures 313-317. The right hand plays a melody of quarter notes, and the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

318

Musical score for measures 318-322. The right hand plays a melody of quarter notes, and the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

322

325

[Refrain]

329

332

[13. Aufbruch, Ithaka (Muse)]

336

341

345

350

355 [14. Eumaios, Telemach, Plan (Muse)]

360

365

369 [Refrain]

373

376 [15. Sieg über die Freier (Muse)]

379

Musical score for measures 379-381. The piece is in a minor key (one flat) and 3/4 time. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

382

Musical score for measures 382-384. The right hand continues the melodic line with some rests, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment.

385

Musical score for measures 385-387. The right hand introduces a triplet of eighth notes, and the left hand continues the accompaniment.

388

Musical score for measures 388-390. The right hand features a triplet of eighth notes, and the left hand continues the accompaniment.

391

Musical score for measures 391-393. The right hand has a triplet of eighth notes, and the left hand continues the accompaniment.

394

Musical score for measures 394-396. The right hand features a triplet of eighth notes, and the left hand continues the accompaniment.

397

Musical score for measures 397-399. The right hand has a triplet of eighth notes, and the left hand continues the accompaniment.

400

404

410

416

422

427

431

Es gibt heutzutage viele Gründe, Altgriechisch zu lernen. Da es sich um eine „tote“ Sprache handelt, liegt der Schwerpunkt beim Erlernen nicht auf dem Sprechen, sondern auf der Analyse der Sprachstruktur und der Übersetzung sowie Interpretation antiker Texte. Dies fördert das analytische Denkvermögen, welches heutzutage in allen Bereichen große Vorteile bietet. Zudem befasst man sich beim Lernen der griechischen Grammatik gleichzeitig auch eingehend mit der Grammatik seiner Muttersprache und lernt auf diese Weise die Struktur seiner eigenen Sprache kennen. Darüber hinaus verfügt das Altgriechische über einen umfangreichen Wortschatz, der vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten zulässt. Durch das Übersetzen griechischer Texte wird auch das Ausdrucksvermögen in der eigenen Sprache geschult und erweitert. Außerdem lassen sich die Bedeutungen von Fremdwörtern herleiten.

Das Erlernen von Altgriechisch bietet aber nicht nur den Vorteil eines verbesserten Sprachgefühls, sondern auch, dass man die Wurzeln der europäischen Kultur kennenlernt. Durch die Beschäftigung mit antiken Texten erhält man Einblicke in die Kultur und Lebensweise der Antike. Häufig stellt man erstaunt fest, dass viele Werke und philosophische Gedanken, die Menschen vor über 2000 Jahren aufschrieben, bis heute nicht an Aktualität verloren haben. Da ist der Odysseus, der jahrelang umherirrt und seine Heimat sucht. Auch heutzutage gibt es viele Menschen, die jahrelang, vielleicht sogar ein ganzes Leben lang, umherirren und ununterbrochen nach dem suchen, was sie erfüllt. Einige von ihnen erreichen – anders als Odysseus – ihr Ziel allerdings nicht. Ebenso aktuell und interessant sind die Gedanken der antiken Philosophen. So hat beispielsweise Staatsphilosophie die heutigen Gesetze und die Organisation unserer modernen Staaten stark beeinflusst.

Doch diese vielen Vorteile, die uns das Erlernen von Altgriechisch bietet, erkennen viel zu wenige Menschen. Zum einen gibt es die Möglichkeit, jemanden durch die obigen Argumente zum Erlernen der Sprache zu bewegen. Zum anderen ist es wichtig, die persönliche Begeisterung an Altgriechisch zu zeigen, um das Interesse derer zu wecken, mit denen man nicht spricht. Eine gute Möglichkeit der Werbung bietet das Schaffen eines Werkes, welches antike Themen behandelt, das in der Öffentlichkeit präsentiert wird. Dadurch wird Interesse an antiken Themen geweckt, sodass sich manche auch langfristig mit ihnen auseinandersetzen und im besten Falle Altgriechisch lernen. Eine weitere Möglichkeit, seine persönliche Begeisterung zu zeigen, ist die Teilnahme an altsprachlichen Wettbewerben. Durch die Berichterstattung in Zeitungen werden auch hier Anreize geboten, die Sprache zu lernen, um auch einmal teilnehmen zu können. Auch das Internet bietet unzählige Möglichkeiten der Werbung. Informationsseiten und Foren ermöglichen es jederzeit, Interessierte zu erreichen und zu überzeugen.

Angelika Franzki & Saskia Höper